

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Anekdoten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anekdoten

1. Chordame: «Was ist denn mit der Primadonna los? Sie ist ja heute abend ganz wild.»

2. Chordame: «Sie hat nur neun Blumensträuße bekommen.»

1. Chordame: «Was?! Und das genügt ihr nicht?!»

2. Chordame: «Nein – sie hat ja zehn bezahlt ...»



Eine Schauspielerin mustert eine reife Kollegin und sagt:

«Fünfundzwanzig Jahre! Ein schreckliches Alter! Wenn ich bloß daran denke, kriege ich eine Gänsehaut!»

Worauf die reifere Kollegin erwidert:

«Wirklich? Haben Sie denn eine so schlechte Erinnerung an dieses Alter bewahrt?»

Der italienische Lustspielautor Guadagnoli (1798–1858) lebte recht armselig und jämmerlich. Einmal erbt er von seinem Onkel. Es war kein großer Betrag, aber für Guadagnoli doch ein Vermögen, er kaufte sich einen neuen Anzug und ging in ein feines Restaurant.

«Heh, Guadagnoli», ruft ihn ein Freund an. «Was ist denn mit dir los?»

«Mein Onkel und ich», lautet die Antwort, «sind in ein besseres Leben eingegangen.»



König Johann von England sah über dem Grab eines seiner Feinde ein prächtiges Denkmal. Die Hofherren fanden, das Denkmal müsse zerstört werden; doch der König erwiderte:

«Im Gegenteil! Ich wünschte, alle meine Feinde hätten so prächtige Grabmäler!»

mitgeteilt von n. o. s.

Was i wett, isch



Neue Spannkraft durch  
**Vitamin**

in  
**Cassinette**

Ein **OVA** -Produkt

Das neue Tafelgetränk Cassinette ist hergestellt mit naturreinem Saft schwarzer Johannisbeeren (Cassis) reich an Vitamin C und gesundheitlich wertvoll.

Alleinhersteller:  
**Gesellschaft für OVA Produkte Affoltern am Albis**  
Tel. (051) 99 60 33

Ohne Cellux-Band im Haus, kommt man heute nicht mehr aus!

Ein Produkt der Feldmühle AG, Rorschach

## Pointen

«Das Wissen der Menschheit hat einen Grad erreicht, der Gott stutzig machen muß.» (Graham Greene)

\*

«Der Vorsprung utopischer Romane vor der Wirklichkeit beträgt heutzutage nur noch wenige Jahre.» (André Maurois)

\*

«Ideen werden durch Blutvergießen nicht getötet, sondern am Leben erhalten.» (Ignazio Silone)

\*

«Wer heute mit der Zeit gehen will, muß sich verdammt beeilen.» (Ernest Hemingway)

\*

«Die Menschheit besteht aus Habenichtsen und Gebenichtsen.» (Abbé Pierre, Fürsorger der Obdachlosen)

\*

«Die Willensfreiheit vieler Menschen besteht hauptsächlich darin, sich die Gewohnheiten auszusuchen, von denen sie sich tyrannisieren lassen.» (Thornton Wilder)

\*

«Die gefährlichste Drohung, die über der amerikanischen Gesell-

schaft schwebt, ist die Drohung der Freizeit.» (Harvard-Professor und Historiker Arthur Schlesinger)

\*

«Es gibt nichts Schwierigeres auf der Welt, zumindest für gewisse Menschen, als nicht zu nehmen, was man nicht begehrt.» (Nobelpreisträger Albert Camus)

\*

«Rationalisierung ist ein Begriff, den es in der Natur nicht gibt. Die Natur ist die größte Verschwenderin, die man sich denken kann.» (Jean Rostand)

\*

«Würde von Soldaten verlangt, sich in einer Schlacht so anzustrengen, wie es der durchschnittliche Motorisierte an jedem Wochenende tut, der verantwortliche Offizier würde wegen Brutalität vor das Militärgericht kommen.» (M. Muggeridge, Ex-Chefredaktor von «Punch»)

Päng

## CityHotel/zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette,  
Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437